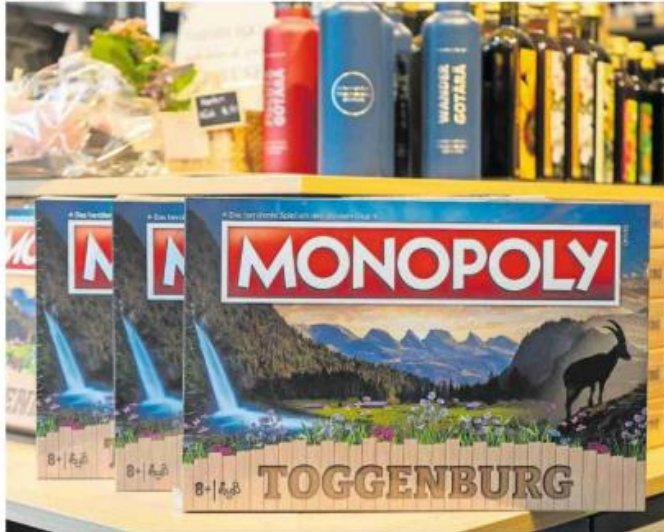


Das Gefängnis hat überlebt

Monopoly à la Toggenburg: Zu kaufen sind der Chäserrugg und die Ruine Neutoggenburg.



Der Klassiker unter den Gesellschaftsspielen in neuem Gewand.

Bilder: zvg

Gabriela Hagen

Monopoly ist ein Spiel, das Familienknatsch auslöst und Beziehungen beendet. Der Klassiker wird an Spielabenden gerne hervorgeholt, auch wenn sich am Ende alle gegenseitig bekämpfen und verbissen in den Bankrott treiben. Sonderausgaben gibt es viele: FC St. Gallen, Globi, Schweizer Berge, Bauernhöfe oder Städte. Seit Anfang November ist eine neue Edition

im Handel erhältlich: das Toggenburg-Monopoly.

Die Felder

Der Paradeplatz Zürich, das teuerste Feld des Schweizer Monopoly, und der Churer Kornplatz, das günstigste, sind auf das Toggenburg umgemünzt worden. Am billigsten gibt es das Wildenmannsloch, wie es heisst, zu haben. Am teuersten ist die Clientis-Bank Toggenburg. Und sonst? Unter anderem sind das

Kino Passerelle in Wattwil, die Thurfälle in Unterwasser, das Viadukt bei Lütisburg und die Alp Laui im Obertoggenburg zu finden.

Die Immobilien

Häuser und Hotels werden schnellstmöglich hochgezogen, um den Mitspielern anschliessend horrenden Mieten abzuknöpfen. Soweit, so gewohnt. Der Start, Lieblingsfeld aller

Monopolyspieler, ist zum «Los»-Feld geworden. Abkassiert wird im Vorbeigehen aber immer noch.

Das Gefängnis

Das Monopolygefängnis: ein Feld, auf dem keine Miete gezahlt werden muss, und trotzdem mit Hotels und Häusern gehandelt werden kann. Doch wo liegt das Gefängnis eigentlich? In der Realität wurde jenes von Bazenheid Ende vergangenes Jahr geschlossen. Im Toggenburger Spiel ist es zwischen Kino Passerelle und Gräppelensee zu finden. Der Polizist ist in der Toggenburger Version mit einer Trillerpfeife upgedatet worden. Das Resultat bleibt gleich - ab in den Kerker.

Die Karten

Die Gemeinschafts- und Ereigniskarten, sprich, Chance- und Kanzleikarten sind zu Radio-

und Zeitungsmeldungen abgeändert worden. Auch inhaltlich sind sie auf das Toggenburg zugeschnitten. Zum Beispiel so: «Bei der Viehschau ist Ihnen eine Kuh entwischt und hat einiges beschädigt. Zahlen Sie Schadenersatz von 50.» Oder man schliesst sich der Standort-Förderorganisation «Zentrum Wattwil» an. Das kostet nichts, sondern bringt Kohle.

Das Geld

Bezahlt wird traditionell mit dem bunten Spielgeld. Stapelweise dünnes Papier, mit dem sich Kinder und Erwachsene für einige Stunden unendlich reich fühlen. Für ein paar Runden zumindest.

Der Produzent

Die Unique Gaming Partners AG aus dem Fürstentum Liechtenstein produziert individualisierte Gesellschaftsspiele und

hatte «ein Toggenburg-Monopoly schon lange auf dem Schirm», wie der Medienverantwortliche André Tschumper sagt. Bei Adrian Brügger vom Toggenburgershop hat Tschumper mit der Monopoly Toggenburg-Idee offene Türen eingerrannt. Adrian Brügger sagt: «Das hat uns grad gepackt. Wir wussten sofort, dass wir dabei sein müssen.» Als Adrian Brügger und sein Team dann den Prototyp getestet hätten, sei schon das Auspacken lustig gewesen. «Wie haben über Felder und Karten gewerweiss, und überlegt, welches Bergpanorama auf dem Spielbrett abgebildet ist.» Die Churfürsten sind es nicht.

Hinweis

Das Monopoly Toggenburg ist im Toggenburgshop in Wattwil und Neu St. Johann oder online für 69.90 Franken erhältlich.



Adrian Brügger, Mitgründer und Mitglied VR Toggenburgshop.



André Tschumper, Leiter Kommunikation Unique Gaming Partners.